



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Metropolregion Nürnberg macht Schule! Oder besser gesagt, sie lädt Schülerinnen und Schüler ein, sich mit ihrer Heimatregion auseinanderzusetzen. Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der Metropolregion Nürnberg ist bereits der Schulwettbewerb "Unsere Metropolregion Nürnberg" gestartet.

Ob als Pädagoge, Eltern oder Großeltern - regen Sie Ihre Kids an, beim Schulwettbewerb mitzumachen! Alles, was Sie für die Teilnahme wissen müssen, finden Sie unter www.metropolregionnuernberg.de/aktuelles/schulwettbewerb.

Dass möglichst viele mitarbeiten, um die Region voranzubringen, ist der Grundgedanke der Metropolregion Nürnberg. Wie in einem Orchester müssen viele gut zusammenspielen - deshalb steht der **Festakt am 21. Mai in der Orangerie in Erlangen** unter dem Motto "So spielt das Metropolorchester - 10 Jahre Europäische Metropolregion Nürnberg". Und tatsächlich wird an diesem Tag ein Metropolorchester mit Musikern aus der gesamten Region auf der Bühne stehen!

Der Festakt ist gleichzeitig der Auftakt für die "Ein Hoch aufs Hier"-Tour des roten Doppeldecker-Geburtstagsbusses durch die Metropolregion. Er wird u. a. auf dem **Flughafenfest am 14. Juni** und auf dem **1. Sommerfest der Metropolregion am Abend des Wissenschaftstags** in der Hochschule Hof **am 28. Juli** Station machen.

Darüber hinaus werden Marketing-Artikel vorbereitet, die die Landkreise, Städte und Unternehmen bei eigenen Veranstaltungen einsetzen können. Nutzen Sie die Möglichkeit, mit der Metropolregion zu feiern!

Die Marketing-Artikel können Sie bestellen bei barbara.hammer@metropolregion.nuernberg.de.

Mit besten Grüßen
Dr. Christa Standecker
(Geschäftsführerin)



- ➔ [Bayerisch-tschechische Landesausstellung 2016/17 kann breit in die Metropolregion Nürnberg ausstrahlen](#)
- ➔ [Bildungsmanager gesucht - Kommunen sind eingeladen](#)
- ➔ ["Metropolregion Nürnberg-Business Talk" beim NÜRNBERGER Versicherungscup](#)
- ➔ [Zukunftscoaches: Best Practice 13 - PFLEGE ON TOUR im Landkreis Haßberge](#)
- ➔ [EnergieZukunft heute - Internationale Klimaschutzkonferenz der Metropolregion Nürnberg vom 2. bis 4. Juli](#)
- ➔ [Kunststoffcampus - neuer Wissenschaftsstandort in Weißenburg](#)
- ➔ [Kuratorium des Fördervereins wählt Hans-Peter Schmidt zum Vorsitzenden](#)
- ➔ [Förderverein begrüßt Evangelische Hochschule Nürnberg als Neu-Mitglied](#)
- ➔ [Tourismus-Schätze der Metropolregion Nürnberg auf der Freizeit-Messe 2015](#)
- ➔ [Frühjahrs-Treff der Initiative familienbewusste Personalpolitik](#)
- ➔ [Die Spezialitäten der Metropolregion jetzt auf Tschechisch!](#)
- ➔ [Bernd Telle ist der Künstler des Monats März](#)

Bayerisch-tschechische Landesausstellung 2016/17 kann breit in die Metropolregion Nürnberg ausstrahlen



Der Ratsvorsitzende der Metropolregion Armin Kroder, die Geschäftsführerin der Metropolregion, Dr. Christa Standecker und Ausstellungsmacher Dr. Wolfgang Jahn anlässlich der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zur Landesausstellung im Germanischen Nationalmuseum.

Bei einem Informationstreffen in der ehemaligen Synagoge in Sulzbach-Rosenberg haben Landräte und Bürgermeister darüber beraten, wie ein attraktives Begleitprogramm zur Bayerisch-tschechischen Landesausstellung 2016/2017 gestaltet werden könnte. Die Ausstellung beschäftigt sich mit dem Leben und Wirken Kaiser Karls IV. (1316-1378), dessen größte Errungenschaft wohl die Schaffung eines Handeswegenetzes, der Goldenen Straße, war. Deshalb sollen möglichst viele Kommunen entlang der Goldenen Straße am Begleitprogramm beteiligt werden.

Ziel ist es, Angebote für Bürger zu enmtwickeln, die sich dann zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem VGN (Verkehrsverbund Großraum Nürnberg) auf die Spuren von Karl IV. begeben können. Schon auf der Info-Veranstaltung wurde festgestellt, dass es zwischen Prag, wo am Kaisergeburtstag (14. Mai 2016) die Ausstellung eröffnet wird und Nürnberg, wo sie am 20. Oktober fortgesetzt wird, Anknüpfungspunkte zu Hauf gibt. Viele Kommunen verdanken dem Kaiser ihre Stadt-, Markt- oder Bergwerksrechte, vielerorts haben sich Relikte von Karls Herrschaft erhalten. Mehr Details unter www.metropolregionnuernberg.de/presse/pressemitteilungen.

Bildungsmanager gesucht - Kommunen sind eingeladen



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

"Die Grundlagen für Bildungschancen für alle werden vor Ort gelegt." Zur konkreten Unterstützung der Kommunen bei der Umsetzung dieses Leitgedankens hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) aktuell das Programm "Bildung integriert" aufgelegt.

Interessierte Kommunen sind eingeladen, ein Gesamtkonzept einer

kommunalen Strategie für ein lokal gelingendes Lernen im Lebenslauf zu entwickeln. Grundlage sind das Bildungsmonitoring und die Vernetzung aller relevanten Beteiligten in den Kommunen. Daher sind bereits bestehende Programme, Projekte, Ressourcen oder Netzwerke einzubeziehen, um durch eine Abstimmung vor Ort und Kooperationen im Land die Kräfte zu bündeln.

Die Förderrichtlinie finden man unter www.bildung-integriert.de. Gesamtkonzepte können zu zwei Terminen eingereicht werden: zum 30. April 2015 und 31. Oktober 2015

Aus Sicht der Transferagentur Bayern, deren nordbayerisches Standbein bei der Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg angesiedelt ist, bietet das Programm eine sehr gute Grundlage. In diesem Prozess unterstützen und begleitet die Transferagentur Bayern die Kommunen gerne und kostenfrei.

Mehr zum Programm unter www.metropolregion.nuernberg.de.

Mehr zur Transferagentur Bayern für Kommunales Bildungsmanagement unter www.transferagentur-bayern.de.

"Metropolregion Nürnberg-Business Talk" beim NÜRNBERGER Versicherungscup



Im Rahmen des internationalen WTA-Frauen-Tennisturniers "NÜRNBERGER Versicherungscup" (16.-23. Mai 2014) möchte die Metropolregion Nürnberg Sport und Business thematisch einander näher bringen und gleichzeitig das Image der Metropolregion als familienfreundliche Region stärken. Dazu findet am 22. Mai der "Metropolregion Nürnberg-Business Talk" statt. In der VIP-Lounge auf der Anlage des 1. FC Nürnberg diskutieren vor geladenen Gästen Sportler, Unternehmens- und Medien-Vertreter zum Thema: "Karrierefrauen in Sport und Wirtschaft - auf jedem Spielfeld gleichberechtigt?"

Als Banden-Sponsor auf dem Center-Court wird die Metropolregion übrigens mit ihrem Logo bei den Live-Übertragungen weltweit präsent sein. Dieses Jahr ist das Turnier besonders attraktiv besetzt, gehen doch mit Andrea Petkovic, Angelique Kerber und Sabine Lisicki die Top Drei des deutschen Damentennis an den Start.

Mehr zum Turnier unter www.nuernberger-versicherungscup.de.

Zukunftscoaches: Best Practice 13 - PFLEGE ON TOUR im Landkreis Haßberge



Das Projekt "PFLEGE ON TOUR" der Zukunftskoaches im Landkreis Haßberge gewährt Schülerinnen und Schülern erste Einblicke in regionale Pflegestationen. Einen Vor- und Nachmittag lang sind sie mit Pflegekräften in der Station und bekommen Antworten auf Fragen wie: Was verdient ein Azubi in der Ausbildung? Wie lange dauert sie? Wie sieht der Alltag eines Altenpflegers/einer Altenpflegerin aus? Es gibt aber auch praktische Übungen wie z. B. das Blutdruckmessen, Helfen beim Essen oder das Transportieren eines Menschen vom Bett in den Rollstuhl.

Die jungen Leute werden mit dem Bus abgeholt und zum Pflegeheim gefahren. Weitere Informationen unter <http://www.vhs-hassberge.de/index.php?id=99>

EnergieZukunft heute - Internationale Klimaschutzkonferenz der Metropolregion Nürnberg vom 2. bis 4. Juli



Die Metropolregion Nürnberg versteht sich als EnergieRegion der Zukunft - deshalb hat der Rat der Metropolregion im Januar 2012 einen ehrgeizigen Klimapakt beschlossen: Bis 2050 sollen die Kohlendioxid-Emissionen um 80 Prozent verringert werden.

Regenerative Energien, dezentrale Energieversorgung, Energieeffizienz in Haushalten und Wirtschaften sowie eine klimaverträglichere Mobilität sind deshalb wichtige Fragen einer zukunftsfähigen Energieversorgung. Stadt und Land brauchen sich beim Energiekonzept der Zukunft gegenseitig: Ein Großteil der Menschen werden in den Städten leben - hier wird die meiste Energie gebraucht und hier bestehen die größten Effizienzpotenziale. Der erneuerbaren Energie werden jedoch hauptsächlich in ländlichen Regionen erzeugt und müssen zu den Verbrauchern transportiert werden.

Wie weit die Metropolregion beim partnerschaftlichen Umbau des Energie-Systems gekommen ist, klopfen internationale Experten auf der 2. Klimaschutzkonferenz der Metropolregion vom 2. bis 4. Juli 2015 in Nürnberg ab.

Ein vorläufiges Konferenzprogramm und die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie unter www.metropolregionnuernberg.de.

Kunststoffcampus - neuer Wissenschaftsstandort in Weißenburg



Mit einer großen Feier ist am 27. März der "Kunststoffcampus Bayern" in Weißenburg eröffnet worden. Das Projekt ist eine Kooperation der

Hochschulen Ansbach und Deggendorf. Während die TH Deggendorf das Technologiezentrum betreibt, übernimmt die Hochschule Ansbach das Studienzentrum. An den Studiengängen "Strategisches kundenorientiertes Management" und "Angewandte Kunststofftechnik" werden nach der Aufbauphase rund 200 junge Menschen studieren. Damit verfügt die Metropolregion Nürnberg über ein drittes so genanntes Technologietransferzentrum (TTZ).

Stadt und Landkreis Weißenburg fördern das Projekt u. a. durch einen bedarfsgerechten, rund 10 Millionen Euro teuren Neubau. Der Freistaat Bayern stellt im Rahmen einer Anschubfinanzierung weitere Gelder für Personal- und Sachausstattung zur Verfügung.

Mehr Informationen zum Kunststoffcampus und zu den Technologietransferzentren in der Metropolregion Nürnberg unter www.metropolregion.nuernberg.de.

Kuratorium des Fördervereins wählt Hans-Peter Schmidt zum Vorsitzenden



Hans-Peter Schmidt wurde zum Vorsitzenden des Kuratoriums des Fördervereins gewählt.

Das Kuratorium des Fördervereins „Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg e. V.“ ist am Montag, 16. März im Nürnberger Business Tower zu seiner konstituierenden Sitzung zusammengekommen. Einstimmig und ohne Enthaltungen wählten die Mitglieder Hans-Peter Schmidt, Aufsichtsratsvorsitzender der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe und Honorarkonsul der Tschechischen Republik, zu ihrem Vorsitzenden.

Zweck des Vereins ist die Unterstützung und Förderung der Europäischen Metropolregion Nürnberg durch die regionale Wirtschaft, insbesondere durch Unternehmen, Kammern und Verbände sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Der Verein hat dabei die Aufgabe, thematische Zielrichtungen aus Sicht der Wirtschaft zu geben. Gemeinsam bringen dann Politik und Wirtschaft die Metropolregion durch Projekte und Lobbying voran.

Das Kuratorium berät den Vorstand des Fördervereins in wichtigen und grundlegenden Angelegenheiten.

Neben dem **Vorsitzenden Hans-Peter Schmidt** gehören folgende Personen dem Kuratorium an: **Dr. Siegfried Balleis**, Erlangen, **Johann Bögl**, Geschäftsführender Gesellschafter Max Bögl Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Neumarkt, **Dr. Matthias Everding**, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Nürnberg, **Dr. Hermann Franz**, Erlangen, **Anton Wolfgang Graf von Faber-Castell**, Geschäftsführender Gesellschafter der Faber-Castell AG, Stein, **Prof. Dieter Kempf**, Vorstandsvorsitzender DATEV eG, Nürnberg, **Heiko Könicke**, Geschäftsführer AFAG Messen und Ausstellungen GmbH, Nürnberg, **Gunther Oschmann**, Geschäftsführender

Gesellschafter der Müller Medien GmbH & Co.KG, Nürnberg, **Dr. Karl-Friedrich Ossberger**, Geschäftsführender Gesellschafter der Ossberger Landtechnik GmbH & Co, Nürnberg, **Dr. Bernd Rödl**, Gesellschafter der Rödl & Partner GbR, Nürnberg, **Gert Rohrseitz**, Honorarkonsul der Republik Österreich, Fürth, **Dr. Wolfgang Wagner**, Bayreuth, **Dagmar Wöhrl**, Mitglied des Deutschen Bundestages, Nürnberg.

Förderverein begrüßt Evangelische Hochschule Nürnberg als Neu-Mitglied



Hochschul-Präsidentin Prof. Dr. Barbara Städtler-Mach.

Der Förderverein "Wirtschaft für die Metropolregion Nürnberg" hat aktuell 133 Mitglieder. Als Neu-Mitglied kann er die Evangelische Hochschule Nürnberg begrüßen. Die Hochschule mit rund 1300 Studierenden trägt mit den Schwerpunkten Soziales, Gesundheit und Bildung sowohl in der Lehre als auch in der Forschung zur Entwicklung der Metropolregion in diesen Bereichen bei. "An vielen Stellen und mit zahlreichen Praxispartnern übernehmen wir Verantwortung für Menschen, Dienste und Organisationen in dieser Region", so die Präsidentin Prof. Dr. Barbara Städtler-Mach.

Tourismus-Schätze der Metropolregion Nürnberg auf der Freizeit-Messe 2015



Die Urlaubs- und Freizeit-Vielfalt der Metropolregion Nürnberg ist immens – das demonstrierten ihre touristischen Aussteller vom 18. bis 22. März auf der Nürnberger Freizeitmesse.

Erstmals präsentierte sich die Metropolregion mit dem Forum „Fernweh ganz nah“ in Halle 7 (Touristik). Dabei standen sowohl die Städte und Landkreise, als auch die Naturparadiese der Metropolregion mit ihren vielfältigen Angeboten für den Freizeit- und Naherholungs-Tourismus im Mittelpunkt. Ob Städte-Trip, Kanu-Tour, Wellness-Wochenende oder Tiergarten-Besuch, das Angebot in der Metropolregion lässt keine Wünsche offen.

Damit die vielen Freizeit-Angebote nicht so sehr ins Geld gehen, gibt es den EntdeckerPass, die FreizeitCard der Metropolregion, über die man sich ebenfalls in Halle 7 (Stand 7-D38) im Forum „Fernweh ganz nah“ informieren konnte. Mit dem EntdeckerPass spart man Eintrittsgelder während eines ganzen Jahres.

Mehr Informationen zum EntdeckerPass unter

Frühjahrs-Treff der Initiative familienbewusste Personalpolitik



Die Initiative Familienbewusste Personalpolitik trifft sich am 21. April um 14 Uhr bei der Firma CITO-SYSTEM GmbH in der Haimendorfer Straße 46 in Schwaig bei Nürnberg.

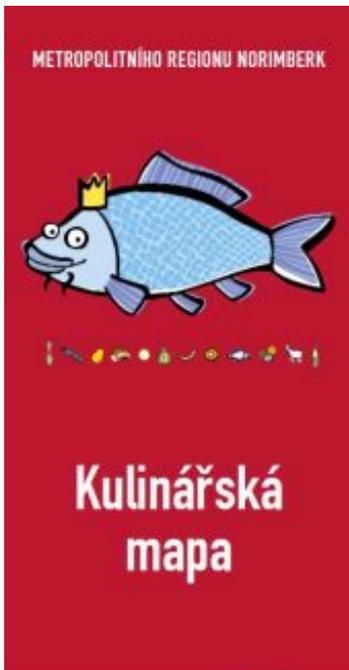
Die wichtigsten Themen: Geschäftsführer Jürgen Marien berichtet über die familienbewusste Personalpolitik der Firma CITO-SYSTEM, Annette Zimmermann vom Bündnis für Familie im Nürnberger Land stellt die geplante Maßnahme "Pflegelotse" vor, Doris Reinecke vom Bündnis für Familie in Nürnberg hat aktuelle Informationen zum Elterngeld plus und Ingrid Kugler von der Agentur für Arbeit berichtet aus den Arbeitsgruppen der Initiative.

Neue Teilnehmer sind immer willkommen, die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung unter betriebsberatung@hwk-mittelfranken.de.

Mehr Informationen zum Netzwerk unter www.familienbewusste-personalpolitik.de.

Den Newsletter der Initiative können Sie unter www.familienbewusste-personalpolitik.de/kontakt/newsletter/ abonnieren.

Die Spezialitäten der Metropolregion jetzt auf Tschechisch!



Eine leckere Francká klobása und dazu ein zünftiges Sklepní pivo - also die berühmte Fränkische Bratwurst und das dazu passende Kellerbier. Damit auch die Besucher aus dem Nachbarland Tschechien ihren Weg zu den Köstlichkeiten der Metropolregion Nürnberg finden, hat die Regionalkampagne "Original Regional" ihre Kulinarische Landkarte auf Tschechisch herausgebracht.

Die Kulinářská mapa enthält alle regional-typischen Erzeugnisse, Gerichte und Feinschmeckereien, die 2011 aus dem Spezilitätenwettbewerb der Metropolregion Nürnberg hervorgegangen sind. Und natürlich auch die Adressen, wo man diese Produkte kaufen kann. Die Landkarte ist ein Beitrag, um die Informationsdefizite auszugleichen und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu verbessern.

Die Landkarte ist auch eine Basisinformation für die Pressereise "Gastronomische Spezialitäten Frankens" für tschechische Food-Journalisten, die "Bayern Handwerk International" zusammen mit der Deutsch-Tschechischen IHK und anderen Partnern vom 15. bis 18. April 2015 organisiert hat.

Die Kulinářská mapa ist ab April in der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) in Prag, in den Tourist-Informationen in der Metropolregion Nürnberg, in der Geschäftsstelle der Metropolregion, in der Handwerkskammer für Mittelfranken und Mitte April auf der Woche der bayerischen Kommunen in Pilsen erhältlich. Außerdem steht sie unter www.metropolregion.nuernberg.de/publikationen zum Download bereit.

Mehr Informationen zur Journalistenreise unter www.tschechien.ahk.de.

Bernd Telle ist der Künstler des Monats März



Foto: Bernd Telle

„Künstlerische Fotografie ist nicht dazu da, schöne Bilder zu machen oder Realität abzubilden, sondern sie hat immer etwas mit dem hinter der Kamera stehenden Fotografen zu tun“, so Bernd Telle, in Nürnberg wirkender Fotograf und Künstler der Metropolregion des Monats März. Für Telle ist daher nicht die Kamera das Entscheidende oder die mögliche einsetzbare Technik, sondern die dahinter stehende Bildidee.

„Es geht mir darum, Sehgewohnheiten permanent zu überprüfen und zwar nicht nur meine eigenen, sondern auch die der Betrachter. Wir sind heute von einer so großen Bilderflut umgeben, dass es notwendig ist, Werke herzustellen, an denen man sich reiben kann. Den Hochglanzabbildungen mit flachem Inhalt sollte etwas entgegengestellt werden, was irritiert und dadurch zum genauen Hinsehen motiviert.“

Seit 1983 ist Bernd Telle selbständig und lebt neben seiner Kunst vor

allem von der Werbefotografie. Das hat in der Metropolregion leider ein bisschen abgenommen – Quelle oder Triumph Adler gibt es nicht mehr. „Trotzdem hatte und habe ich immer eine große Affinität zur Stadt Nürnberg und zur Region.“ Daher engagiert sich Telle auch für die Fotoszene vor Ort. Er war Gründungsmitglied der Fotoszene Nürnberg und ist Vorstand in der fotoszene nürnberg e.V. – forum freier fotografen. Er ist Initiator und Organisator zahlreicher spektakulärer Ausstellungen.

Mehr über Bernd Telle unter www.berndtelle.de.

Mehr über das Projekt "Künstler des Monats" unter www.metropolregion.nuernberg.de.

Newsletter

- ➔ [Newsletter weiterempfehlen](#)
- ➔ [Newsletter abbestellen](#)

Impressum

V.i.S.d.P.: Dr. Christa Standecker, Geschäftsführerin
Europäische Metropolregion Nürnberg
Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg
Tel.: 0 911/ 231-105-10, Fax: 0 911/ 231-7972

Redaktion:
Winfried Vennemann-Dekorsi

Gestaltung und Layout:
Agentur triebwerk GmbH

Folgen Sie uns: Die Metropolregion Nürnberg bei Facebook
<http://www.facebook.com/MetropolregionNuernberg>

Haben Sie Anregungen oder Fragen?
geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de
www.metropolregion.nuernberg.de

Leuchttürme der Europäischen Metropolregion Nürnberg



Rödl & Partner

IHKs und HWKs



[→ Alle Sponsoren der Europäischen Metropolregion Nürnberg finden Sie hier](#)